

Partnerschaftstreffen in Krummnußbaum

Eine 25-köpfige Ahnataler Reisegruppe war einer Einladung der Partnergemeinde Krummnußbaum zum traditionellen Nußfest gefolgt und verbrachte vom 5. bis 8. Oktober ein abwechslungsreiches und unterhaltsames verlängertes Wochenende im Österreichischen Nebelungengau an der Donau.

Herzlich empfangen wurde die Gruppe von den Krummnußbaumer Partnern in der Gaststätte „Nußerl“. Bürgermeister Bernhard Kerndler begrüßte die Ahnataler Gäste und freute sich über das Wiedersehen. Er wünschte allen Mitgereisten ein paar schöne Tage in Niederösterreich und lud zum Besuch des über die Region hinaus bekannten und beliebten Nußfestes ein. Erster Beigeordneter Ewald Griesel, der in Vertretung von Bürgermeister Michael Aufenanger die Ahnataler Gruppe begleitete, bedankte sich für die Einladung und überreichte Bürgermeister Kerndler und Vizebürgermeisterin Eichinger als Gastgeschenk je einen Präsentkorb mit nordhessischen Spezialitäten.

Zur Stärkung nach der langen Fahrt wurden die Ahnataler Gäste zu einem zünftig rustikalen Büfett und einem Umtrunk eingeladen. Anwesend waren auch die früheren Bürgermeister Anton Bayr aus Krummnußbaum und Karl-Heinz Poetzsch aus Ahnatal. Letzterer hielt sich schon seit einigen Tagen zu einem Privatbesuch in der Partnergemeinde auf. Beide erinnerten noch einmal an das Zustandekommen der Partnerschaft im Jahre 1996 und berichteten von den damaligen Ereignissen.

Am nächsten Morgen begab sich die Ahnataler Gruppe auf eine Rundfahrt durch das nördlich der Donau gelegene, landschaftlich sehr reizvolle Waldviertel. Hier wurde in Pöggstall im dortigen Schloss die interessante Landesausstellung „Alles was Recht ist“, bei der sich alles um Recht, Gesetzgebung, Rechtsprechung und Strafverfolgung dreht, besichtigt.

Das anschließende Mittagessen wurde im Gewölbekeller des Schlosses Ottenschlag eingenommen. Danach ging es mit dem Bus zum Mohnhof Gressl, wo es im Mohnmuseum interessante Informationen zum Mohnanbau und dem Vertrieb der gewonnenen Erzeugnisse gab.

Der restliche Aufenthalt der Ahnataler stand dann ganz im Zeichen des Nußfestes. Zunächst wurde am Freitagabend der Dirndlball in der zum Musikantenstadl umfunktionierten liebevoll dekorierten Festhalle gefeiert. Einige der nordhessischen Gäste, vorrangig die Damen, hatten sich bereits im Vorfeld besonders für diesen Anlass mit zünftigen Dirndl'n ausgestattet und standen den Einheimischen in dieser Beziehung in nichts nach. Unter dem Motto „Madl oda Bua – heut wird tanzt bis in da fruah“ war die Tanzfläche immer gut gefüllt und erst früh am Morgen machten sich die letzten auf den Weg in die Quartiere.

Am Samstag gab es ein abwechslungsreiches Programm von Musik über Showeinlagen bis Kulinarik, von Kunsthandwerk bis Kinderunterhaltung, wobei sich alles um die Walnuß drehte. Besonders begrüßt wurden in der Festhalle auch die Ahnataler Gäste mit ihrer Nußbotschafterin Verena Boll.

Leider hieß es am Sonntagmorgen wieder Abschiednehmen. Zur Stärkung für die Heimfahrt überreichte Bürgermeister Bernhard Kerndler allen Ahnatalern als

Abschiedsgeschenk eine Flasche Nußschnaps in der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. Erster Beigeordneter Ewald Griesel bedankte sich für die Gastfreundschaft und erlebnisreiche Tage in Krummnußbaum und so verabschiedeten sich die Ahnataler Gäste und traten den Heimweg Richtung Nordhessen an (Fotos: Gemeinde Ahnatal).



Erster Beigeordneter Ewald Griesel bei der Begrüßung zusammen mit Bürgermeister Bernhard Kerndler und Bürgermeister a. D. Anton Bayr.



Rustikales Büfett bei der Ankunft im Gasthof „Nußerl“



Besuch der Landesausstellung „Alles was Recht ist“ im Schloss Pöggstall - hier vor einer Gefängniszelle.



Interessante Informationen rund um das Thema „Mohn“ gab es im Mohnmuseum der Familie Gressl.



Tolle Stimmung herrschte in der Festhalle beim zünftigen Dirndlball.



Die Ahnataler Gruppe bei der Begrüßung im Festsaal u. a. mit Bürgermeister Bernhard Kerndler (links), Bürgermeister a.D. Anton Bayr (2. v. links), dem Österreichischen Bundesinnenminister Wolfgang Sobotka (2. v. rechts) und dem Ersten Beigeordneten Ewald Giesel (3. v. rechts).